

Unter der Lupe

Meister ist Phantom



Gerald Schaumburg über den kuriosen Bowling-Triumph von Finale Kassel

Es gibt nicht viele Sportler, die Deutsche Meistertitel nach Kassel holen. Die Bowling-Spezialisten des BSC Finale haben das nun schon zum dritten Mal geschafft. Und das in bemerkenswerter Dominanz. Glückwunsch!

Das Kuriose daran aber ist: Kein einziger Spieler kommt heute mehr aus der Heimatstadt des Klubs. „So, wie bei Bayern Münchens Fußballern auch“, sagt Pressesprecher Peter Senf. Und: Die Bowler haben den Triumph komplett in der Fremde erreicht. Weil es in Nordhessen keine Bundesliga-taugliche 24-Bahnen-Anlage gibt, können die Kasseler nicht einmal ein Heimspiel bestreiten. Was andererseits auch wieder kein Drama ist, denn diese Legionärstruppe hätte in Kassel genauso wie in Berlin und Hamburg ja auch keinen Heimvorteil.

Und so bleiben die Finale-Bowler das Kasseler Meister-Phantom. Sie kommen nicht von hier, sie spielen nicht hier. Aber sie sind bärenstark. Weil es die Ex-Spieler Peter Leister und Jürgen Hanke aus Kassel verstehen, sich für geschätzte 20 000 bis 30 000 Euro - gezahlt werden nur Reisekosten - eine meisterliche Truppe zusammenzuziehen. Alle mal ein ungewöhnliches Hobby.

ger@hna.de

Handball

3. Liga Ost Männer		
HC Aschersleben - LHC Cottbus	...	32:22
Lok Pirna - HSG Gens./Felsberg	...	32:22
SG LVB Leipzig - TG Münden	...	34:30
HSC Coburg - SV Auerbach	...	29:25
SG DJK Rimpf - SC Magdeburg II	...	30:26
HC Dresden - HSC Bad Neustadt	...	18:19
HSG Pohlheim - SV Bernburg	...	23:33
Dessau-Roßlau - Eintr. Baunatal	...	29:22

1. SG DJK Rimpf	20	552:471	36:4
2. HSC Coburg	20	569:490	30:10
3. HSC Bad Neustadt	20	549:482	30:10
4. SG LVB Leipzig	20	590:550	25:15
5. SC Magdeburg II	20	544:509	24:16
6. SV Bernburg	20	548:528	22:18
7. Dessau-Roßlau	20	520:508	22:18
8. Eintracht Baunatal	20	568:557	21:19
9. TG Münden	19	536:525	20:18
10. ESV Lok Pirna	20	519:535	18:22
11. SV Auerbach	20	551:593	15:25
12. Gens./Felsberg	19	515:575	14:24
13. HC Dresden	20	531:553	14:26
14. HC Aschersleben	19	537:555	13:25
15. HSG Pohlheim	19	449:566	6:32
16. LHC Cottbus	20	492:573	6:34

Nächste Spiele: Freitag: Magdeburg II - Aschersleben. Samstag: Bernburg - Cottbus, Eintracht Baunatal - SV Auerbach, Münden - Pirna, Leipzig - Gensungen/Felsberg, Rimpf - Dresden, Pohlheim - Bad Neustadt. Sonntag: Dessau-Roßlau - Coburg.

Das Wochenende kompakt

Rot-Weiße wahren Chance als Sechster Tanzen. Die Standard-Formation des Rot-Weiss-Klubs Kassel hat beim vierten Bundesliga-Turnier in Braunschweig als Tagessechster die Chance auf den Klassenerhalt gewahrt und in der Tabelle zu Berlin aufgeschlossen. (red)

Jahn-Frauen 2:3, Elgershausen 3:0 Volleyball. „Bad Vilbel hatte am Schluss mehr Mut“, sagte Mittelblockerin Maya Englisch über die unnötige 2:3 (25:11, 16:25, 25:18, 11:25, 11:15)-Niederlage des TV Jahn Kassel in der Regionalliga gegen den SSC Bad Vilbel. „Wir haben Hanau den Zahn gezogen“, freute sich Elgershausens Trainer Marcus Krössin über das 3:0 (25:18, 25:19, 25:21) seiner TSG bei der TG Hanau. TV und TSG bleiben Tabellenzweite. (pkl)



Baunataler bester Schütze: Paul Gbur (links), hier gegen Dessaus Robert Lux, erzielte sechs Treffer.

Archivfoto: Fischer

Für acht Mann nichts drin

22:29 - Baunataler Rumpfftruppe kassiert in Dessau zweite Niederlage hintereinander

DESSAU. Zwei Kleinbusse hätten der Baunataler Eintracht gereicht zur Reise gen Osten. Denn angesichts der aktuellen Ausfälle kranker und verletzter Spieler standen im Drittliga-Gastspiel beim Dessau-Roßlauer HV nur acht Feldspieler und zwei Torleute auf der Platte. Diese Rumpfftruppe wehrte sich nach Kräften, stand letztlich aber auf verlorenem Posten und quittierte beim 22:29 (9:16) die zweite Niederlage hintereinander.

„So viele Ausfälle können wir nicht wegstecken“, bilanzierte dann auch Trainer Ralf Horstmann. Vor allem die Abwehr der Größenritter war unter anderem ohne Christoph

Koch entscheidend geschwächt. Und da der Halblinke Phil Rübiger auch noch für das Hessenderby in Wetzlar an Bundesligist MT Melsungen abgestellt werden musste, war der sonst so stabile Defensivverbund der Eintracht diesmal in nicht eingespielter 5:1-Formation - auch mal brüchig.

Die Folge: Nur neun Minuten waren die Baunataler dran an den Gastgebern, dann zog das Heimteam von 4:3 auf 9:5 davon. Christian Schade brachte die Nordhessen mit seinen beiden Treffern noch einmal heran (7:9/20.), danach aber setzten sich die Dessauer auf 17:9 (31.) ab. Die Vorentcheidung schien gefallen.

„Aber in dieser Phase hat unsere Mannschaft einmal mehr Moral bewiesen“, berichtete Trainer Horstmann. Gestärkt von der Umstellung auf eine 6:0-Deckung, übernahmen plötzlich die Baunataler die Regie. Der insgesamt sechsfache Torschütze Paul Gbur und Marvin Gabriel (5) nahmen das Heft in die Hand, bis zu Michael Horns Tor zum 18:21 (46.) keimte noch einmal Hoffnung.

„Wer weiß, wenn wir dann den freien Wurf zum 19:21 im Kasten untergebracht hätten, wäre Dessau vielleicht noch einmal ins Straucheln geraten“, spekulierte Horstmann später. Doch die Eintracht ließ

die Chance mit einem Fehlwurf ungenutzt und hatte damit ihren letzten Trumpf verspielt. Nun erst schwand die Moral, und beim 18:25 (53.) waren die Punkte fort.

„Schade“, stöhnte Trainer Horstmann später, „dabei lag Torjäger Lux bei Paul Gbur und Dominik Schwietzke gut an der Kette. Aber insgesamt haben wir nur von der 31. bis zur 46. Minute das hinbekommen, was wir uns vorgenommen hatten.“ Genau jene Phase aber sei es, die Mut mache: „Wir dürfen die Köpfe jetzt nicht hängen lassen. Mit jedem Spieler, der zurückkommt, wird es wieder aufwärts gehen.“ (sam)

ACT stürmt an die Spitze

82:68 - Kasseler Basketballer schlagen auch Makkabi Frankfurt souverän

VON RALPH GÖRLICH

KASSEL. Die Basketballer der ACT Kassel sind neuer Tabellenführer der Regionalliga. Die Mannschaft von Trainer Hüseyin Eser ist seit dem 18. November ungeschlagen und setzte sich mit 82:68 (45:32) auch gegen Makkabi Frankfurt durch.

Zwar könnte sich der bisherige Spitzenreiter Bergstraße am Mittwoch mit einem Sieg im Nachholspiel gegen Bad Kreuznach die Spitze zurückerobern, nicht nur die Siegesserie der ACT aber spricht derzeit für einen Kasseler Titelgewinn. Eser nimmt das Wort „Meisterschaft“ weiter nicht in den Mund, sagt aber: „Wir wollen die letzten fünf Spiele gewinnen.“

Der Sieg über Makkabi gelang mit einer Mannschaft, die auf einige Leistungsträger wie Michael Schröder (Meisterprüfung) verzichten musste und in der sich nur vier der eingesetzten elf Akteure wirklich fit fühlten. „Alle anderen sind gerade wieder genesen oder noch krank“, so der ACT-Coach, der dennoch einen relativ ruhigen Spätnachmittag auf der Bank verbrachte: „Für eine so ersatzgeschwächte Mannschaft war das eine sehr ordentliche Leistung.“

Die Kasseler legten einen glänzenden Start hin, führten nach fünf Minuten bereits mit 16:2. Marcus Bernhart und Alex Moore waren kaum zu stoppen. Anschließend ging es



Unwiderstehlich: Alexander Moore (links) entwischt zwei Frankfurterern.

Foto: Schachtschneider

hin und her. Die Frankfurter verkürzten auf 13:19, dann zogen die Gastgeber wieder auf 32:17 davon.

Im zweiten Viertel folgten Wechsel- und Konzentrationschwächen bei den Nordhessen, der Abschnitt ging mit 15:13 an Makkabi. Auch nach dem Seitenwechsel ging die

Misere der ACT zunächst weiter, und die Gäste kamen auf 54:57 (30.) heran. Noch vor dem Viertelende aber erhöhte die ACT wieder auf 59:54 und zog Mitte des Schlussabschnitts auf 69:57 (36.) davon. In dieser Phase kamen die Frankfurter mit der Zonendeckung der Gastgeber nicht zu-

recht. Das Eser-Team ließ nichts mehr anbrennen und fuhr einen weiteren sicheren Sieg ein. (zgz)

ACT Kassel: Sinning (12), Wright (9), Franke, Bernhart (28), Mustafic (2), Moore (16), Borschel (2), Bilgic, Brede (7), Krüger (2), Stude (4).

Gensungen unter Wert geschlagen

22:32 in Pirna: Viertes Spiel ohne Sieg

PIRNA. Die Handballer der HSG Gensungen/Felsberg bleiben in der dritten Liga in Abstiegsgefahr. Bei Lok Pirna unterlagen die Edertaler 22:32 (11:13) und blieben zum vierten Mal in Folge ohne Sieg.

Eine Niederlage unter Wert, wie Christian Grambow befand: „So viel schlechter waren wir nicht“, bilanzierte der Spielmacher, der trotz Mann-Deckung sieben Treffer erzielte und eine starke Partie bot.

Doch die Gensunger konnten den Ausfall des verletzten Linkshänders Steffen Ober nicht kompensieren und brachen nach gutem Beginn mit 11:10-Führung (27.) einmal mehr ein. Zwar bäumten sie sich nach dem 13:18 (38.) noch einmal auf (18:21/45.), doch Jens Wiegräfes Disqualifikation war der K.o.-Schlag. (red)

HNA Kartenservice
Egal ob Fußball, Handball, Eishockey – wir haben die Tickets:
☎ 0561 / 203 204
www.hna-kartenservice.de

Münden nur bis zur 49. Minute auf Augenhöhe

LEIPZIG. Sie hatten gut gekämpft und lange mitgehalten. Dennoch kehrte die TG Münden mit einer 30:34 (12:14)-Niederlage von der SG LVB Leipzig heim.

Bis zum 25:25 in der 49. Minute spielte die Mannschaft von Spielertrainer Alexander Koke auf Augenhöhe. Eine Zeitstrafe für den überragenden Dominic Leinhart leitete dann die Entscheidung ein, denn Leipzig zog auf 29:25 davon. „Wir hatten einfach nichts mehr entgegenzusetzen“, so Koke, der auf den erkrankten Dennis Backhaus (Mandelentzündung) verzichten musste. Im Spiel fielen auch noch die angeschlagenen Aron Thodarsson und Rasmus Barslund aus. Das war trotz guter Einstellung nicht zu kompensieren. (zai)

Statistik

Dessau-Roßlauer HV - Eintracht Baunatal 29:22 (16:9)
Dessau-R.: Hoffmann, Sprecher - Pavlicek 4/3, Müller 3, Uscins 1, Donath b8, Iisch 2, Lux 5/1, Pratersch, Krug 1, Schmidt, Hüls 4, Danowski 1
Baunatal: Paar, Gumula (25.-30., 50.-52.) - Schweitzke 1, Gbur 6, Behrends 2, Schade 2, Horn 2, Geßner 2, Struß 2, Gabriel 5
SR: Dux/Follmert (Blomberg).
Siebenmeter: 4/5 - 0/2. Zeitstrafen: 14 - 14 Minuten
Disqualifik.: Pratersch (51., 3. Zeitstrafe)

SG LVB Leipzig - TG Münden 34:30 (14:12)
Leipzig: Zeibert, Schulz - Eulitz 5/1, Meiner 8/2, Uhlig, Fritsch 6, Berthold 4, Wagner 1, Wittig 4, Höhne 2, Wendlandt, Hanner 2, Lilarpää 2
Münden: Zwiers, Blazevic - Buhre 4, Hombrink 4/1, Leinhart 8, Thodarsson 6, Eisenbach 3, Koke 5/1, Barslund, Doktorowich, Knieps, Damm, Rentsch
Schiedsrichter: Heine/Standke (Halberstadt/Klostermansfeld). Z: 450
Siebenmeter: 3/3 - 2/5. Zeitstrafen: 10 - 8 Minuten. (zai)

ESV Lokomotive Pirna - HSG Gensungen/Felsberg 32:22 (13:11)
Pirna: Grathwohl, Percin; Ullrich, Gaube 4, Boucek 1, Milicevic 8/3, Helbig, Martinc 6, Jürschke 4, Havlat 5, Schneider 4, Hartmann.
Gensungen/F.: Stahl, Wicke; Bauer 1, Hütt 6, Bärthel, Trogisch, Schanze 3, Viehmann 2, Vogel 2, Grambow 7/2, Wiegräfe, Walther
SR: Jakob/Kuss (Goldbach/Hochheim).
Siebenmeter: 3/3 - 2/5. Zeitstrafen: 10 - 16 Minuten.
Disqualifik.: Schneider (59.) - Wiegräfe (45.)